



Informationen und Unterrichtsmaterialien zu Carl Orff

Zum 125. Geburtstag des bayerischen Komponisten

CARL ORFF

- 1) Lies zunächst die Informationen über den Komponisten Carl Orff und markiere die wichtigsten Punkte zu seinem Leben.
- 2) Sprich das erfundene Interview mit einem Partner in verteilten Rollen.
- 3) Erweitert das Interview um weitere Fragen und Antworten. Verwendet dazu die Informationen oder recherchiert im Internet.
- 4) Nehmt euer Interview auf. Vielleicht kann es im Schulradio gesendet werden.



Foto: Daniela-Maria Brandt, © Carl-Orff-Stiftung/Archiv: Orff-Zentrum München



Carl Orff

10. Juli 1895 Carl Orff wird in München geboren.

1912 - 1914 studiert er in München Komposition.

1937 Uraufführung von *Carmina Burana*

1939 Uraufführung *Der Mond*

1943 Uraufführung *Die Kluge*

1948 Schulfunksendungen *Orff-Schulwerk. Musik für Kinder*



© Fred Lindinger; Carl-Orff-Stiftung/Archiv: Orff-Zentrum München

Er schreibt weitere Bühnenwerke wie *Antigonae* oder *Prometheus*, die meist mit der griechischen Götterwelt zu tun haben.

Das *Schulwerk - Musik für Kinder* wird in viele Sprachen übertragen und in über 40 Ländern gesungen, gespielt und getanzt.

Carl Orff lebt in München und in Dießen am Ammersee.

29. März 1982 Carl Orff stirbt in München.



Erfundenes Interview mit dem Komponisten Carl Orff

Herr Orff, wir verwenden in der Schule die Orff-Instrumente. Wie sind Sie zu diesen Instrumenten gekommen?

Carl Orff: Kinder sollen Musik machen können, ohne dass sie vorher lange in eine Musikschule gehen oder von einem Lehrer in Klavier oder Trompete unterrichtet werden müssen. Musik kann jeder mit seinen Körperinstrumenten machen: klatschen, stampfen, auf die Oberschenkel patschen. Dazu kommen noch die Stabspiele wie das Xylophon oder Metallophon, die afrikanischen Instrumenten nachgebaut wurden. Mit Rasseln, Gongs, Trommeln und Schellen können viele Kinder gemeinsam musizieren. Ich habe die Orff-Instrumente nicht erfunden, sondern die Instrumente gesammelt, mit denen jeder ohne Vorübung Musik machen und erfinden kann.

Sie haben das Schulwerk für Schulkinder geschrieben. Können auch andere Personengruppen die Instrumente verwenden?

Carl Orff: Aber natürlich! Es ist wunderbar, dass die Instrumente und meine musikalischen Ideen zum Singen, Musizieren und Tanzen auch in Kindergärten und Seniorenheimen in über 40 Ländern zum Klingen kommen. Auch Kindern und Erwachsenen mit einer Behinderung bereitet das Musizieren mit diesen Instrumenten Freude, denn jeder kann mitmachen.

Neben dem Orff-Schulwerk sind Sie durch ein Chorwerk berühmt geworden, das fast täglich irgendwo auf der Welt aufgeführt wird: die Carmina Burana. Ist das auch für Sie Ihr wichtigstes Werk?

Carl Orff: Für mich sind alle Werke wichtig. Hört euch doch mal den Mond an. Da habe ich ein Märchen der Gebrüder Grimm vertont. Oder die Kluge. Das ist das Märchen von der klugen Bauerstochter und dem König. Die letzten Stücke in meinem Schulwerk sind Texte des Dichters Johann Wolfgang von Goethe. Das Hexeneinmaleins könnt ihr euch mal anhören. So stelle ich mir die Begleitung mit Instrumenten vor. Dann überlegt ihr euch aber selber, wie ihr es gestalten und aufführen könnt.

Lieber Herr Orff, ich danke Ihnen für das Interview.